

Hausaufgabenkonzept (gem. BaySchO §28)

Warum Hausaufgaben?

Hausaufgaben dienen in erster Linie der Wiederholung, der Sicherung und der Festigung des im Unterricht erarbeiteten Stoffes und der Übung erlernter Techniken zur Lösung unterschiedlichster Aufgaben und sind somit auch eine grundlegende Vorbereitung auf Leistungsüberprüfungen wie Schulaufgaben etc.. Gleichzeitig können Hausaufgaben dazu dienen, neue Arbeitsschritte im Unterricht vorzubereiten. Außerdem sollen Hausaufgaben das Interesse der Schülerinnen und Schüler an den Fächern fördern und ihnen auch Einsichten über den Unterricht hinaus eröffnen.

Hinweise und Tipps

Lehrkräfte

- halten die Hausaufgabenstellung rechtzeitig vor Stundenende schriftlich an der Tafel und im Infoportal fest, damit alle Schüler ausreichend Gelegenheit haben, sich die Hausaufgabe zu notieren
- erteilen Hausaufgaben so, dass sie dem Lern- und Entwicklungsstand sowie dem durchschnittlichen Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen und ihrem Recht auf Freizeit entsprechen
- legen Hausaufgaben so an, dass sie von den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich ohne Hilfe und ausschließlich mit allgemein zugänglichen Hilfsmitteln erledigt werden können
- besprechen die Hausaufgaben gemeinsam im Unterricht oder korrigieren sie individuell
- geben an Tagen mit Nachmittagsunterricht keine schriftliche Hausaufgabe für den nächsten Schultag auf - Schulveranstaltungen am Nachmittag und am Abend sind bei der Stellung von Hausaufgaben, bis hin zum Verzicht darauf, entsprechend zu berücksichtigen, die mündliche Unterrichtsvorbereitung ist von dieser Regelung ausgenommen
- setzen Hausaufgaben weder als Ersatz für ausgefallenen Unterricht noch als Disziplinierungsmittel ein
- reagieren auf nicht angefertigte Hausaufgaben mit angemessenen, pädagogisch sinnvollen Maßnahmen

SchülerInnen

- notieren die aufgegebenen Hausaufgaben
- stellen bei Unklarheiten rechtzeitig Rückfragen
- bearbeiten die Hausaufgaben mit Sorgfalt, vollständig und in angemessener Form
- erkundigen sich nach ihrer Abwesenheit selbstständig nach den Hausaufgaben
- melden von sich aus nicht erledigte Hausaufgaben zu Beginn der Stunde und vor der Besprechung der Hausaufgaben und legen diese unaufgefordert in der nächsten Stunde vor
- bringen eine kurze Nachricht der Eltern mit, wenn eine Hausaufgabe aus wichtigem Grund (z.B. Arztbesuch, Krankheit usw.) nicht angefertigt werden kann
- erledigen nach Krankheitsfall, wenn sie seit mehreren Tagen wieder in der Schule sind, ihre Hausaufgaben, falls sie/er am Vortag noch krank war, wird dies nicht erwartet

Tipps für Eltern

- Begleiten Sie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts Ihres Kindes mit Interesse.
- Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie für gute Rahmenbedingungen sorgen, insbesondere für einen ablenkungsfreien Arbeitsplatz und handyfreie Zeit.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Führung des Hausaufgabenhefts und das gewissenhafte Erledigen der Hausaufgaben – je nach Alter und Bedarf.
- Sie können den gesamten Wochenüberblick der Hausaufgaben im Elternportal einsehen.
- Ermutigen Sie Ihr Kind bei Problemen und geben Sie organisatorische Hilfen wie z.B. Nachlesen im Heft oder im Schulbuch.
- Regen Sie regelmäßiges wiederholendes und vertiefendes Lernen an, um Grundwissen, Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten zu sichern.
- Helfen Sie Ihrem Kind bei der langfristigen Lernplanung. Behalten Sie Freizeitaktivitäten, Schulaufgabentermine, Vorbereitungen für Referate usw. im Blick.
- Die inhaltliche Kontrolle erfolgt im Unterricht, eine Kontrolle hinsichtlich Vollständigkeit und formaler Ausführung Ihrerseits ist zuträglich.

Umgang mit nicht erledigten Hausaufgaben

- Auf nicht erledigte Hausaufgaben reagieren die Lehrkräfte konsequent. Die SchülerInnen müssen mit Erziehungsmaßnahmen rechnen.
- Bei zu häufig nicht vorgelegten Hausaufgaben werden Maßnahmen wie beispielsweise Zusatzaufgaben, Kontaktaufnahme mit Eltern, Hinweise, Nacharbeit etc. ergriffen.